



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VIII/0105 Beschlussdatum: 19.12.2014
Beschluss-Nr.: STV 4/29/2024

Gegenstand: Erstellung eines Präventionskonzeptes zum Schutz und zur
Aufklärung unserer Kinder und Jugendlichen

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Ratsherr Tim Großmüller

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	19.12.2024	1				mehrheitlich abgelehnt

Neubrandenburg, 06.12.2024

gez. Tim Großmüller
Ratsherr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg fasst gemäß § 22 Abs.2 folgenden Beschluss:

Aus gegebener Veranlassung und Notwendigkeit wird beantragt, ein umfassendes Präventionskonzept zusammen mit Schulen, Vereinen und relevanten Experten zu erarbeiten, das zum Ziel hat, unsere Kinder und Jugendlichen aufzuklären und zu schützen. Dieses Konzept soll Aufklärung und Präventionsarbeit in folgenden Bereichen beinhalten.

- Drogenmissbrauch
- Waffengewalt
- Alkoholkonsum
- Rauchen/Kiffen
- Cyberkriminalität, insbesondere Pädophilie
- Mobbing
- Extremismus

Die Präventionsarbeit soll durch regelmäßige Workshops, Schulungen und Informationsveranstaltungen an Schulen und Vereinen erfolgen.

Wir bitten darum dieses Präventionskonzept zügig voranzutreiben, um den Schutz unserer Kinder in Neubrandenburg zu verbessern und die Gesellschaft für diese Themen zu sensibilisieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Erläuterung:

Begründung:

1. Schutz der Kinder und Jugendlichen:

In einer zunehmend komplexen und vernetzten Welt sind Kinder und Jugendliche immer stärkeren Risiken ausgesetzt. Drogen, Gewalt, Alkoholmissbrauch und gefährliche Inhalte im Internet stellen erhebliche Bedrohungen für die körperliche und seelische Gesundheit junger Menschen dar. Prävention ist der Schlüssel, um frühzeitig Risiken zu erkennen und diesen wirksam entgegenzuwirken.

2. Aufklärung über Gefahren im Internet:

Besonders die Gefahren im Internet, wie Pädophilie und Cyber-Mobbing, sind für viele Kinder und Jugendliche nicht offensichtlich. Hier ist es dringend notwendig, durch gezielte Aufklärung an Schulen und in Vereinen ein Bewusstsein für diese Risiken zu schaffen und den Kindern Schutzmechanismen aufzuzeigen. Die Zusammenarbeit mit Experten für Online-Sicherheit sollte dabei ein zentraler Bestandteil des Konzepts sein.

3. Frühe Prävention in Schulen und Vereinen:

Schulen und Vereine spielen eine zentrale Rolle in der Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Durch eine regelmäßige und zielgerichtete Präventionsarbeit, die bereits in jungen Jahren beginnt, können wir langfristig die Zahl der gefährdeten Kinder und Jugendlichen reduzieren. Präventive Maßnahmen sollten sowohl informative als auch interaktive Komponenten enthalten, um die Kinder und Jugendlichen aktiv einzubinden.

4. Beteiligung der Öffentlichkeit:

Prävention ist nicht nur Aufgabe der Schulen und Vereine, sondern auch der gesamten Gesellschaft. Daher sollte das Konzept auch Maßnahmen beinhalten, die sich an Eltern und die Öffentlichkeit richten, um ein ganzheitliches Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen. Informationsveranstaltungen, Workshops und Aufklärungskampagnen könnten wichtige Bestandteile dieser Initiative sein.